



BRUNNENMEISTER 1989/90

EMIL EVERS

Herzlich willkommen zum Brunnenfest



Grafschaft – ein bevorzugter Wohnplatz

Keine öde Trabantenstadt, sondern ein lebendiger Ort mit allem, was dazugehört

(nw) Grafschaft. Der Ort Grafschaft ist in der Nachkriegszeit zu einem bevorzugten Wohnplatz geworden. Weit über die Grenzen der Gemeinde Schortens und des Landkreises Friesland hinaus ist der Name „Grafschaft“ inzwischen bekannt und hat einen guten Klang. Dabei ist der Ort selbst als Wohnplatz im alten Kirchspiel Sillenstede seit Jahrhunderten bekannt. Allerdings hat sich die Situation in der Bevölkerung fast vollständig verändert.

Einst preisgünstig

Ausgangspunkt der Nachkriegsentwicklung war eine kleine Siedlung an der heutigen Birkenstraße nahe dem bekannten „Kaffeehaus Barkel“, welche zunächst für Betriebsangehörige des benachbarten Wasserwerkes Feldhausen entstand. Erste Neubauten sind auch in der Nähe der heutigen Moorsumer Straße und der Straße „Am Brunnen“ verzeichnet. Preisgünstiges Bauland und die ruhige Lage waren zunächst wichtige Anziehungspunkte. Hier hat sich inzwischen jedoch einiges geändert. Das wachsende Interesse der Bauwilligen blieb nicht ohne Einfluß auf die Preisgestaltung. Geblieben sind die ruhige Lage und die idyllische Umgebung insbesondere durch den Barkeler Busch, weitere Waldgebiete am Tannenweg und dem zum großen Teil bewaldeten Gelände des Wasserwerkes.

Bei der „Flucht aus den Städten und den Ballungsgebieten“ fanden viele Menschen hier einen Platz, an dem es sich zu leben lohnt. Das Interesse war nachhaltig, und heute ist der gesamte Raum zwischen der Birkenstraße, der Accumer und Sillensteder Straße sowie der Moorsumer Straße fast vollständig besiedelt. Da aus verkehrstechnischen Gründen eine Entwicklung nach Süden über die Landstraße 14 (Accumer Straße) hinaus nur schwer möglich war, entwickelte sich Grafschaft weiter nach Norden

in Richtung Sillenstede und hat heute längst den alten Wohnplatz Moorsum einbezogen.

Sillenstede steuerte

Der größte Teil dieser Entwicklung wurde von der früheren Gemeinde Sillenstede gesteuert. Den Verantwortlichen muß man bescheinigen, daß sie dabei einiges Geschick zeigten. Was Grafschaft besonders auszeichnet, ist das ständig wechselnde Bild nach Baustil und Geschmack. Ausdrucklose „Wohnsilos“ und einförmig sich aneinander reihende Siedlungsgebäude im Einheitsstil fehlen in Grafschaft völlig. Obwohl nach dem Kriege zügig aus dem Boden gewachsen, hat auch im älteren Teil des Ortes jede Straße, ja jedes Gebäude sein eigenes Gesicht. Auf diese Vielfalt in Baustil und Gestaltung wurde auch bei der weiteren Entwicklung geachtet.

Lebendige Gartenstadt

Vielleicht hat gerade diese Tatsache dazu beigetragen, daß Grafschaft nicht zu einer „toten Schlafsiedlung“, sondern zu einer recht lebendigen Gartenstadt wurde. Nachbarchaftliche Verbundenheit, Anerkennung und Achtung des Nächsten und die Tatsache, daß jeder Herr auf seinem eigenen Grund und Boden ist, macht das Wohnen in Grafschaft so angenehm. Diese Entwicklung wird seit Jahren vom Verein der Grafschafter e.V. und der Brunnengemeinschaft als ihre Vorgängerin gefördert. Frei von beruflichen Zwängen und anderen Grenzen trifft man sich im Rahmen der Brunnengemeinschaft, um nur Nachbar und Mitbürger zu sein. Besonderer Ausdruck dieser Entwicklung ist das jährliche Brunnenfest, welches sich nicht nur zu einer Veranstaltung des Vereins, sondern einem Treffen aller Grafschafter mit zahlreichen Gästen entwickelt hat. Dieses Fest steht im September wieder dem Veranstaltungsprogramm.

Auch in allen anderen Bereichen zeigt sich der Ort Grafschaft heute als ein lebendes Gemeinwesen und nicht als öde „Trabantenstadt“. Dieses gilt auch für die Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Nicht nur kommunale Einrichtungen wie Schule und Turnhalle sind in Grafschaft-Glarsum vorhanden, es entwickelte sich auch ein reges geschäftliches Leben, welches durchaus in der Lage ist, die Bedürfnisse des täglichen Lebens abzudecken. Hierzu zählen auch Apotheke sowie die ärztliche und sonstige Gesundheitsvorsorge. Im Geschäftsleben des Ortes hat sich im Laufe der Jahre eine Entwicklung angebahnt, die dem Ort im Bereich Sillensteder Straße/Peter-Grave-Straße/Am Brunnen ein echtes Ortszentrum brachte. Hier hat sich ein großer Teil der geschäftlichen Aktivitäten konzentriert. Ein großer Einkaufsmarkt gab vor Jahren den Ausschlag für diese Entwicklung. An dieser Stelle sind auch die Geldinstitute und das für Grafschaft zuständige Postamt „Schortens 3“ angesiedelt. Laufende Verbesserungen und Erweiterungen trugen in den vergangenen Jahren der Entwicklung Rechnung. Dadurch sind die Grafschafter in der Versorgung weitgehend von den umliegenden Orten unabhängig geworden, es hat sich im Gegenteil eine Anziehungskraft über die Ortsgrenzen hinaus entwickelt.

Frühe Verbindung

Dagegen sind für die Grafschafter Einwohner die Spezialgeschäfte und Fachgeschäfte in Schortens/Heidmühle und Wilhelmshaven schnell zu erreichen. Dadurch ergab sich für Grafschaft schon früh eine Verbindung zum heutigen Zentrum der Gemeinde Schortens, wo auch die Grafschafter Kinder weitergehende Schulstufen besuchen. Nach der Gebietsreform von 1972 kam die gesamte Gemeinde Sillenstede und damit

auch Grafschaft an die benachbarte Gemeinde Schortens. Bringt die Auflösung der Heimatgemeinde immer Probleme, so war das „Umdenken“ für die Grafschafter noch am leichtesten aufgrund der bisherigen Verbindungen. Heute ist Grafschaft mit Sicherheit einer der schönsten Orte der Gemeinde Schortens.

Auch im Vereinsleben hat der Ort Grafschaft eine Eigenständigkeit entwickelt. Hier ist zunächst wieder der aus der Brunnengemeinschaft hervorgegangene Verein der Grafschafter zu nennen. Neben der Brauchtumpflege und der Ausrichtung des Brunnenfestes als Aufgabe der Brunnengemeinschaft hat der Verein der Grafschafter inzwischen vollständig die Aufgaben eines Bürgervereins für Grafschaft übernommen. Im Kreis der Schortenser und friesländischen Bürgervereine ist der Verein der Grafschafter inzwischen zu einem wichtigen Mitglied geworden.

Im sportlichen Bereich wird Grafschaft durch den Turn- und Sportverein Glarum vertreten. In diesem Verein haben sich die Sportler aus Grafschaft und Accum zusammengeschlossen. Der Sportverein hatte in relativ kurzer Zeit eine bemerkenswerte Aufwärtsentwicklung durchgemacht und ist heute mit seinen zahlreichen Sparten ein wichtiger Faktor im örtlichen Leben.

Weiter im Trend

Insgesamt darf davon ausgegangen werden, daß Grafschaft durch seine idealen Voraussetzungen auch in Zukunft ein Anziehungspunkt von besonderem Gewicht bleibt. Dieses beweist für die jüngere Vergangenheit und die Gegenwart die Entwicklung im Bereich um die Detmar-Coldewey-Straße. Damit wird sich der schwungvolle Aufwärtstrend auch in Zukunft weiter fortsetzen und neue Bürger nach Grafschaft ziehen.

in Grafschaft

8. bis 10. September 1989 **Grußwort**



Grußwort



An diesem Wochenende, vom 8. bis zum 10. September 1989, feiern die Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Grafschaft ihr 29. Brunnenfest. Unser herzlicher Willkommensgruß gilt allen Freunden und Besuchern des Brunnenfestes 1989.

Das Brunnenfest ist weit über die Gemeindegrenze hinaus bekannt und beliebt. Es zählt im Veranstaltungskalender zu den Höhepunkten des Spätsommers. Die Brunnengemeinschaft hat ein umfangreiches Festprogramm vorbereitet, das von Freitag bis Sonntagabend Abwechslung und Fröhlichkeit verspricht. Zahlreiche Aktivitäten werden auf dem Festplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße geboten.

Auch in diesem Jahr haben wieder viele Grafschafter, auch Kinder und Jugendliche, die Gestaltung des Brunnenfestes übernommen. Sie wollen durch Ideen und Kreativität ihren Ort Grafschaft besonders gestalten und präsentieren. Als Ergebnis der Gemeinschaftsaufgabe werden am Wochenende blumenreiche Gärten, geschmückte Häuser und kunstvollgesteckte Blumen-Korsowagen beim Festumzug durch Grafschaft zu bewundern sein.

Die Gemeinde Schortens dankt den Organisatoren und Helfern für den Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung des Brunnenfestes. Bei guten Witterungsbedingungen wünschen wir allen Teilnehmern schöne und abwechslungsreiche Stunden.

Schortens, im September 1989

Gemeinde Schortens

Peter Torkler
Bürgermeister

Wolfgang Schmitz
Gemeindedirektor

des Vereins der Grafschafter
(Brunnengemeinschaft) e. V.
zum Brunnenfest 1989

Liebe Grafschafter!

Wieder geht ein ereignisreiches Brunnenjahr zu Ende. Viele Sonnentage wurden uns in diesem Jahre geschenkt. Die Dahlien stehen wieder in voller Blüte und kündigen das Brunnenfest an.

Vom 8. bis 10. September feiert Grafschaft das 29. Brunnenfest.

Zu diesem Fest lädt die Brunnengemeinschaft alle Grafschafter Bürger mit Freunden und Gästen sowie alle Bürger der Umgebung unseres schönen Heimatortes ganz herzlich ein.

Frohsinn und Freude möge das Fest an allen Tagen begleiten und – wie immer – zu einem unvergeßlichen Erlebnis für Jung und Alt werden lassen. Die Pflege der Gemeinschaft und das freundliche Neben- und Miteinander läßt uns wie in einer Großfamilie so angenehm in Grafschaft wohnen und leben.

Alle Grafschafter möchte ich ganz herzlich bitten, zum Brunnenfest die Häuser und Vorgärten zu schmücken und als Verbundenheit mit unserem schönen Heimatort Fähnchen und Wimpel aufzuziehen und bunte Lampen und Lichter an den Abenden zu entzünden.

All den vielen Helfern, die zum Gelingen des Festes beitragen, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlichen Dank sagen.

Besonderer Dank gilt der Ponygruppe, den Pütt-nachbarn, den Moortannen und dem Tannen-Expreß, die in jedem Jahre wieder neue Motive für die Korsowagen entwerfen und Kunstwerke ganz aus Dahlien fertigen.

Vergessen möchte ich auch nicht den Singkreis Grafschaft, der bereits zum Gelingen der Brunnenfest 1986 und 1987 beitrug und auch in diesem Jahr seinen Auftritt im Festzelt wieder angekündigt hat. Einen wichtigen Teil im Programm nehme auch unsere Sportlerinnen und Sportler ein, die seit vielen Jahren den Staffellauf in und um Grafschaft durchführen.

Dank dem scheidenden Brunnenmeister Rainer Kischan und seiner Brunnenkönigin Karin Hielscher, die beide gemeinsam über das ganze Jahr immer wieder sehr aktiv für unser Grafschaft wirkten. Ein wichtiger Höhepunkt war dabei die gelungene Mai-feier auf dem Festplatz.

In der Hoffnung, daß uns die Sonne auch zum Brunnenfest 1989 so verwöhnt wie in diesem Sommer wünsche ich im Namen des Vorstandes des Vereins der Grafschafter allen Festteilnehmern ein schönes Brunnenfest 1989.

Herbert Tapken
1. Vorsitzender



Eine Blütenpracht wird, wie in jedem Jahr, die Besucher des Graf-schafter Brunnenfestes begeistern. Ein „herz“liches Willkommen sagt die Familie Peters allen Gästen, gewissermaßen durch die Blume. Elfriede Peters und ihre Enkel Lara (2) und Kristian (3, von links) machte es große Freude, die bunten Dahlienblüten aus eigener Zucht um den Brunnen im Vorgarten des schönen Eigen-jeims an der Accumer Straße zu drapieren. Die Motive wechseln

Elfriede und Hans Peters während der Blütezeit wöchentlich. Immer wieder fällt ihnen etwas Neues ein, und so mancher, der regel-mäßig an ihrem Haus vorbeifährt, ist neugierig auf das nächste Bild im Kaleidoskop. Heute abend kann man nicht nur die Peters-schen Dahlien bewundern. Zur Eröffnung des Brunnenfestes um 18.50 Uhr ziehen die Blumen-geschmückten Korsowagen mit dem Kinderprinzenpaar beim Laternenumzug durch den Ort. Dann prangen Tausende von Blüten



Sehr eifrig waren gestern die Graftschafter bei der Sa-che, als es hieß: „Die Korsowagen müssen für das Brunnenfest noch geschmückt werden“. Abends waren die bunt geschmückten Wagen bereits das erste Mal beim Umzug durch Graftschaft zu sehen. Heute wird um 11 Uhr der große Floh-markt auf dem neuen Festplatz starten. Um 15 Uhr wird das Brun-nenfest mit einer Wasserprobe eröffnet. Im Anschluß daran wird Emil Evers offiziell das Brunnenmeisteramt übergeben. Ab 20 Uhr steigt im Festzelt der Festball mit der Wahl der Brunnenkönigin. Für morgen lädt die Brunnengemeinschaft um elf Uhr zum Früh-schoppen ins Festzelt ein. Um 14 Uhr werden dann noch einmal die Korsowagen zu sehen sein. Abschließen wird das Brunnen-fest ab 19.30 Uhr im Festzelt mit einem großen bunten Abend.

Freitag, 8. September 1989

- 18.50 Uhr Empfang der Korso- und Prinzenwagen am Festplatz
- 19.00 Uhr Der Sillensteder Spielmannszug spielt auf zum Auftakt des 29. Brunnenfestes – Begrüßung – Graftschafter Kinder singen und spielen – Wahl des Prinzenpaares und deren Pagen anschließend Laternenumzug mit den Korsowagen und dem Prinzenwagen, es begleitet der Sillensteder Spielmannszug. Laufweg: Dettmar-Coldewey-Str., Edo-Wiemken-Str., Moorsumer Str., Hogenellweg, Ammerländer Str., Kniphauser Str., Berliner Str., Störtebeker Str., Sillensteder Str., Krokusweg, Dahlienweg, Begonienweg, Sillensteder Str., Dettmar-Coldewey Str., Festplatz
- 20.00 Uhr Festival der Jugend im Festzelt „die rollende Disco“



Der neue Brunnenmeister Emil Evers am Brunnen - wo sonst

Samstag, 9. September 1989

- 11.00 Uhr Großer Flohmarkt auf dem neuen Festplatz, Kaffee – Tee – Kuchen – Bierausschank – Bratwurstessen – Erbsensuppenessen (ab 11.30)
- 12.00 Uhr Kinderspiele mit vielen Gewinnen – kostenlos – Empfang der Korsowagen am Festplatz
- 14.30 Uhr Start zum Staffellauf „Rund um Graftschaft“
- 15.00 Uhr Eröffnung des Brunnenfestes mit Wasserprobe, Übergabe des Brunnenmeisteramtes, Siegerehrung der Staffelläufer
- 15.45 Uhr Umzug der Korsowagen vom Festplatz durch Graftschaft – Laufweg: Dettmar-Coldewey-Str., Edo-Wiemken-Str., Oestringer Str., Ammerländer Str., Kniphauser Str., Edo-Wiemken-Str., Oestringer Str., Sillensteder Str., Festplatz
- 20.00 Uhr Großer Bunter Abend mit Wahl der Brunnenkönigin



Ob die kleine Beate wohl auch mal Brunnenkönigin wird?

Sonntag, 10. September 1980

- 10.00 Uhr Gottesdienst im Festzelt
- 11.00 Uhr Fröhschoppen im Festzelt
- 14.00 Uhr Umzug mit den Korsowagen (einschl. Prinzenwagen) mit dem Spielmannszug, Sammeln und Abmarsch „Am Brunnen“. Laufweg: Am Brunnen, Kniphauser Str., Ammerländer Str., Rüstringer Str., Tannenweg, Moorsumer Str., Sillensteder Str., Festplatz.
- 15.00 Uhr Kindertanz im Festzelt
- 19.30 Uhr Großer Bunter Abend mit Sonderdarbietungen

Grafschaft: Farbenfroh und lustig

Tausende von Besuchern – Neue Brunnenkönigin: Annemarie Eggers

iv Grafschaft. „Ich schmecke, das Wasser ist klar und rein.“ Ehrenbrunnen- und Zeremonienmeister Hans Peters ist von der Qualität des Grafschafter Brunnen-Nasses überzeugt. Mit der traditionellen Wasserprobe und der feierlichen Proklamation des neuen Brunnenmeisters erreichte das 29. Brunnenfest am Sonnabend nachmittag seinen Höhepunkt. Unzählige Gäste aus nah und fern konnte Herbert Tapken, 1. Vorsitzender des Vereines der Brunnengemeinschaft auf der Festwiese an der Dettmar-Coldewey-Straße begrüßen, unter ihnen der CDU-Landtagsabgeordnete Andreas Luiken.

Bei der Gemeinde Schortens bedankte sich Tapken für das inzwischen erworbene, den Festplatz vergrößernde Grundstück, dem diesjährigen Domizil des Festzeltes. „Nur der Wall zur Straße ist kein gelungener Einfall“, bedauert Herbert Tapken. „Der Platz ist nicht richtig einzusehen, die Kinder sind gefährdet.“

„Alles Gute, Emil, auf Deinem Weg“ – mit Freude, aber auch ein wenig Wehmut überreichte der scheidende Brunnenmeister Rainer Klischan seinem Nachfolger im Amt die repräsentative Kette.

Trophäen auch hatte Traute Breckwoldt zu vergeben: Sie ehrte die Sieger der Staffelläufe mit Pokalen. „Gröönisse“ vom Schortenser Rat und der Verwaltung überbrachte Schortens' stellvertretender Bürgermeister Helmuth Ennen in launigen Worten „up platt“. „Ik freu mi an de moi geschmückten Wogen un wi ji dat schafft, dat Fest fein up-totrecken“.

Das, was die Grafschafter mit

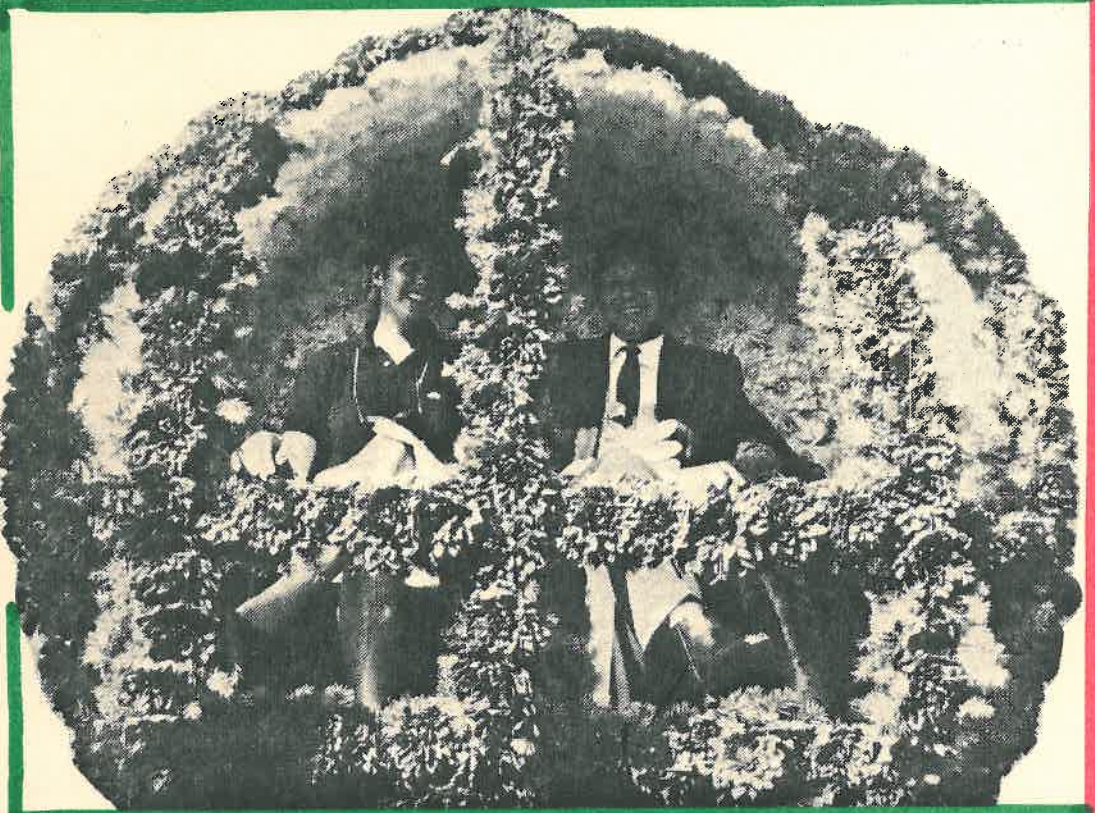
ihrem Brunnenfest an diesem Wochenende auf die Beine stellen, war wieder einmal beeindruckend, bewies den starken Zusammenhalt der Gemeinschaft. Tausende zogen durch die Straßen rund um den Festplatz, erfreuten sich an den farbenfroh dekorierten Häusern und Vorgärten, feilschten an den endlosen Frohmarktzeilen. Ob bei Erbsensuppe, den Kinderspielen, Anfeuerungsrufen für die Staffelläufer oder beim Anblick der dahliengeschmück-

ten Wagen: Es machte allen Spaß.

„Dich erkenn' ich mit verbundenen Augen“ mag Emil Evers im Festzelt gesummt haben, als er Samstag gegen 22 Uhr endlich seine Königin Annemarie Eggers erwählte – beim Tanz und mit verbundenen Augen. Für Stimmung sorgten „The Cornwalls“ aus dem Moorerland und der Grafschafter Singkreis.

Erst andächtig, dann zünftig: Nach dem Gottesdienst er-

frischte am Sonntag der Fröhschoppen die durstigen Kehlen. Bevor die Kinder ihre Tanzbeine schwingen, zogen der Korsowagen „Kaffeemühle“, „Helicopter“, „Der Sommer“, Prinzenwagen und Tannen-Expreß gestern nachmittag zum letzten Mal durch den Ort. Mit volkstümlichen Liedern begeisterten „Jenny & Jonny“ gestern abend ihr Publikum. Der Wunsch aller zum Ausklang: Ein gutes, neues Brunnenjahr mit ebenso viel Sonnenschein.“



Herrlich geschmückt waren wieder einmal die Wagen für die Umzüge, die einen festen Bestandteil des Grafschafter Brunnenfestes ausmachen. Der neue Brunnenkönig Emil Evers nahm am Sonnabendnachmittag zusammen mit Peet Klischahn, die die alte Brunnenkönigin Karin Hielscher vertrat, im „Helikopter“, den die „Moortannen“ liebevoll gebastelt hatten, Platz. Andere schöne Korsowagen waren die „Kaffeemühle“, der „Sommer“, der Prinzenwagen und der Tannen-Express.



Michael (7), Annika (8) und Daniela (6) hatten sich auf dem Flohmarkt des Grafschafter Brunnenfestes einen guten Platz ergattert und versuchten, altes Spielzeug an den Mann zu bringen.



Schon Freitagabend wurde das Prinzenhaus in Grafschaft durch die Kinder gekürt (die WZ berichtete). Unser Bild zeigt (von links) die Kammerzofe Rahel Oltmann, Prinzessin Gesa Meynen, Prinz Marco Karpawitz und den Pagen Kai Switalla. Der alte Brunnenmeister Rainer Klischan und seine Frau Peet stellten sie den Besuchern des Brunnenfestes vor.





Grafschafter Brunnenfest zog Tausende in den Bann

Brünnengemeinschaft bot den Besuchern sehr viel

(hph) Grafschaft. Tausende zog es am Wochenende nach Grafschaft. Kein Wunder, denn die Organisatoren des 29. Brunnenfestes hatten sich wieder eine Menge einfallen lassen, um ihr Fest für groß und klein zu etwas besonderem werden zu lassen.

Bereits am Freitag begrüßte der erste Vorsitzende der Brünnengemeinschaft, Herbert Tapken, viele Besucher. Er dankte all denen, die an der Gestaltung des Festes mitgewirkt hatten. Besonders aber bedankte er sich bei der Ponygruppe, den Pütnachbarn, den Moortannen und dem Tannenexpress, die sich auch in diesem Jahr viel Arbeit gemacht hatten, um die Korsowagen zu schmücken. Als Motive hatten sie sich eine Glock-

kenblume, einen Helikopter, eine Kaffeemühle und eine Mühle ausgedacht. Tapken würdigte die Arbeit des bisherigen Brunnenmeisters Rainer Klischan sowie dessen Ehefrau Peet.

Zum neuen Prinzenpaar wurden Gesa Meynen und Marco Karpawitz gewählt. Zum Pagenpaar wurden Rahel Oltmann und Kai Switella erkoren. Für die Unterhaltung am Freitag sorgte die Sing- und Gitarrengruppe der Grundschule Glarum unter der Leitung von Wolfram Hohmann und Barbara Dahl.

Auch Helmuth Ennen, als Vertreter von Bürgermeister Peter Torkler, bedankte sich am Sonnabend bei der Eröffnung bei den Organisatoren des Festes. Er überbrachte die

herzlichsten Grüße von Rat und Verwaltung der Gemeinde Schortens. Das Brunnenwasser für die traditionelle Probe wurde von dem 16jährigen Jens Uken aus Heidmühle überbracht.

„Wir haben heute einen besonderen Anlaß der Gemeinde Schortens zu danken. Sie hat das Grundstück hier neben dem Festplatz gekauft und dem Platz angegliedert“, berichtete Tapken stolz. Und dennoch durften auch negative Worte nicht fehlen. „Der Wall allerdings ist kein gelungener Einfall gewesen. Vielleicht sollten sich die Ratsmitglieder in der Hinsicht mal etwas überlegen“, meinte Tapken abschließend.

Grafschaft hat neue Königin

Emil Evers suchte sich Annemarie Eggers

(hph) Grafschaft. Die Begleiterin für den Brunnenmeister Emil Evers im kommenden Grafschafter Brunnenjahr steht seit Sonnabend fest. Annemarie Eggers aus dem Hogenellweg ist die neue amtierende Brunnenkönigin von Grafschaft. Damit löst sie die bisherige Königin Karin Hielscher ab.

Doch bis die neue Königin von Emil Evers mit verbundenen Augen ausgesucht war, mußten die rund 250 Gäste des großen Festballs am Sonnabend lange warten. Dafür war allerdings die Stimmung groß. Die Gruppe „The Cornells“ sorgte für die nötige Unterhaltung. Und damit auch ja keine Grafschafter Dame den Fängen des Brunnenmeisters, und somit ihrem zukünftigen „Bräutigam“ entkommen konnte, wurde kurzerhand die Tür zum Festzelt abgeschlossen.

Neben der Kapelle sorgte auch der Grafschafter Singkreis für viel Spaß. Unter der Leitung von Andrea Trester hatten sich die Sangesschwe-

stern- und Brüder einige besondere Lieder einfallen lassen, um der Stimmung im Zelt gutes zu tun. Zwar kündigte der erste Vorsitzende der Brünnengemeinschaft, Herbert Tapken, die Sängerinnen und Sänger als Spielkreis an, doch nahmen die stimmkräftigen Grafschafter das nicht übel.

Nicht nur die Wahl der neuen Brunnenkönigin lockte viele Grafschafter und auswärtige Besucher auf den Festplatz. Die Brünnengemeinschaft hatte sich auch in diesem Jahr wieder viel Mühe gegeben, um allerhand auf die Beine zu stellen. Ein ausführlicher Bericht darüber auf der Seite 5.

Unverkennbar aus Ostfriesland

Jenny und Jonny in Grafschaft

Einen Höhepunkt zum Abschluß des Brunnenfestes in Grafschaft präsentiert Zeltwirt Hans Decker am Sonntagabend. Das inzwischen bundesweit bekannte ostfriesische Gesangsduo Jenny und Jonny konnte kurzfristig verpflichtet werden. Mit volkstümlicher Musik sind die sympathischen Ostfriesen bekannt geworden, nun präsentieren sie unter dem Begriff „norddeutsche Volksmusik“ völlig neue Titel, die im Herbst von einer großen Plattenfirma auf den Markt gebracht werden.

Volkstümliche Schlager und Volksmusik wird das Duo auch weiterhin singen, aber ihre Musik soll in Zukunft „unverkennbar norddeutsch“ sein. Bekann-

te Komponisten und Textdichter arbeiten z. Z. an ganz neuen Titeln, die bald aufgenommen und spätestens im Herbst auf dem Markt sein sollen. Nach drei Jahren „Lehrzeit“ mit Erfahrungen bei kleinen und großen Veranstaltungen und ersten Einsätzen in Rundfunksendungen sind „Jenny & Jonny“ nun auch bei noch größeren Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet zu hören und zu sehen. Ziel des Duos ist es, sich in dem besonders hart umkämpften Markt der Volksmusik mit norddeutschen Titeln auf sich aufmerksam zu machen. Daß man den beiden besonders in Ostfriesland, die Daumen drückt, ist nicht verwunderlich.



Jenny und Jonny, das bekannte Gesangsduo aus Ostfriesland, wird am Sonntagabend im Grafschafter Festzelt auftreten.

Die Majestäten der Kinder

aus Grafschaft werden bereits am ersten Festtag gewählt. Das Prinzenpaar und seine Pagen führen am Freitagabend ab ungefähr 19 Uhr den Laternenumzug durch Grafschaft an. Mit dabei sind auch schon die blumengeschmückten Korsowagen und die Spielmannszüge. Um 20 Uhr beginnt im Festzelt das Festival der Jugend. Gerd Holländer wird mit seiner rollenden Disco die Stimmung einheizen. Weiter geht es am Sonnabendmorgen mit dem Flohmarkt.

Foto: Hartung/WZ-Bilddienst

Die Schottin und die Dahlien

Warum Gillian Teiwes so gern in Grafschaft ist

si Grafschaft. Die Schottin Gillian Teiwes hatte gestern vormittag keine Ruhe, ihren Tee zu trinken. Sie war nach Grafschaft gekommen, um zu arbeiten, den ganzen Tag. Tausende von kleinen Haken steckte sie in ungezählte Dahlienblütenköpfe.

Gillian Teiwes und die anderen Püttnabers schmückten damit den Korsowagen, dessen Anblick wenige Stunden später gestern abend bereits die ersten Besucher des Grafschafter Brunnenfestes erfreute. Er zuckelte beim Laternenumzug der Brunnengemeinschaft durch den Ort mit.

Die „Püttnabers“ sind eine der rührigen Gemeinschaften, die sich jedes Jahr zum Brunnenfest zusammenfinden, um einen Korsowagen zu schmücken und damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Brunnenfestes zu leisten. Denn der Pfiff dieser Grafschafter Feier ist die Blumenpracht.

Seit acht Uhr morgens waren die Püttnabers auf den Beinen, hinten im Garten des neuen Brunnenmeister Emil Evers in der Accumer Straße. Dort stand schon seit Wochen ein langsam gewachsenes, mit Draht umwickeltes Eisengestänge, daß Otto Grabbe, Karl Dambeck und Emil Evers mühevoll zusammengeschweißt hatten.

Als Vorlage diente den Bastlern eine einfache bunte Zeichnung von Hans Peters: Ein blumiges Etwas, teils Seerose, teils Lotusblume. Aus der Seerose gucken Käfer. Sie entpuppten sich gestern abend als die bunt herausgeschmückten Kinder.

Die Idee nahm gestern in der Spätsommersonne Konturen an, als die Püttnaber-Truppe die Blumen steckte. Otto Grabbe rupfte im Dahlienfeld die Köpfe von den Stengeln, rote, gelbe, violette und weiße Ponpons. Gillian Teiwes, Hans Peters und Heidine Conring zupften die Blüten zurecht und versahen sie

mit den Haken. Irmgard Hubl und Brigitte Dambeck steckten sie in das Drahtgeflecht. Emil Evers stopfte die Tannen- und Buchsbaumzweige, die die Familien Hummel und Erks gestiftet hatten, fest. Bauer Frerich Eilts stellt den Trecker zur Verfügung. Extra dafür strich er ihn grün-gelb an.

Seit 13 Jahren basteln die

Püttnabers jedes Jahr einen Korsowagen. Die gemeinschaftliche Arbeit schweißt sie zusammen. Und wer von den Püttnabers, wie Gillian Teiwes, die es durch die Heirat mit einem deutschen Seemann vor Jahren nach Grafschaft verschlug, von dort fortzieht, der ist bestimmt beim Korsowagenschmücken zum Brunnenfest wieder da.



Die Grafschafter Püttnabers sind eine der Gemeinschaften, die jedes Jahr zum Brunnenfest in mühevoller Arbeit einen Korsowagen schmücken. Das leuchtende Prachtgefährt zuckelt während dreier Umzüge durch den Ort.

WZ-Foto: Mahlitz



Ein spannender Wettkampf war wieder der traditionelle Staffellauf. Viele Grafschafter und Schortenser beteiligten sich daran.

Im Staffellauf um Grafschaft

mi Grafschaft. 22 Mannschaften nahmen in diesem Jahr am großen Staffellauf rund um Grafschaft teil. Die Organisation des Laufes mit den zig Teilnehmern oblag Hartwig Breckwoldt vom TuS Glarum. Egon Idel und Clemens Krips halfen bei der Ausrichtung. Zahlreiche Zuschauer verfolgten die spannenden Läufe und feuerten die Teilnehmer an.

Den Lauf der Schüler I (9 bis 11 Jahre) gewann die Mannschaft des TuS Sillenstede. Bei den Schülern II (12 bis 14 Jahre) hatten die Meßdiener der katholischen Kirchengemeinde die Nase vorn. Den Lauf der weiblichen Junioren (15 bis 18 Jahre) gewann der TuS Glarum, den der männlichen Junioren die Realschule Schortens.

Auch bei den weiblichen Senioren (ab 19 Jahre) war der TuS Glarum der Schnellste. Die Je-Pi-Ritter gewannen den Lauf der männlichen Senioren I (19 bis 39 Jahre). Die besten Sprinter in der Altersklasse Senioren II (ab 40 Jahre) sind in diesem Jahr beim TuS Glarum zu finden, der die Mannschaft des Marinearsenals auf den zweiten Platz verwies.



Emil Evers (2. von links) bekommt von Hans Peters (Mitte) die Königskette verliehen. Mit dabei sind außerdem Bainer Klischan, Helmuth Engen und Herberd Tapken (von links).



„Hoffentlich wählt man mich nicht zur neuen Grafschafter Brunnenkönigin“.



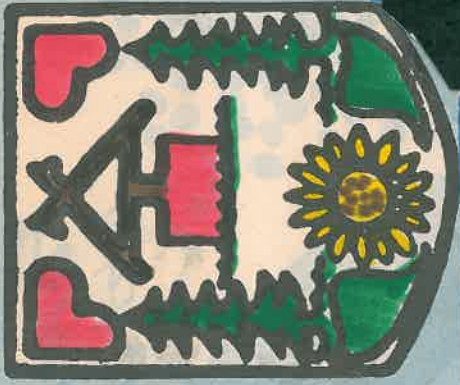
„Wir sind die Bienen und saugen den Nektar“.



Das neue Prinzenpaar mit den Pagen: Rahel Oltmann, Gesa Meynen, Marco Karpawitz und Kai Switalla.

Fotos: Heikens

vom 8. 9.
bis 10. 9. 89



Brunnenfest in Grafschaft



Brunnenfest in Grafschaft



Farbenprächtige Festwagen rollen morgen, Freitag, sowie Sonnabend und Sonntag wieder durch Grafschaft. Der Korso ist einer der Höhepunkte im Festablauf und wird

mit viel Liebe und Arbeit von mehreren Gemeinschaften vorbereitet. Tausende von Dahlienblüten müssen geschnitten und an die richtige Stelle gesteckt werden. Vorher muß das Drahtgeflecht gebaut werden, das den Blüten Halt gibt. Foto: WZ-Bilddienst

Grafschafter Brunnenmeister und ihre Königinnen

1961/62 Gerhard Eggers; 1962/63 Emil Peters; 1963/64 Dr. Theodor Aden; 1964/65 Hans Jacobs; 1965/66 Gustav Eggers; 1966/67 Heinrich Oertling; 1967/68 Hans Peters; 1968/69 Klaus Eiben, Ortrud Rautenberg; 1969/70 Wilhelm Fürst, Elfriede Janßen; 1970/71 Arthur Caßens, Jutta Hummel; 1971/72 Albert

Wulf, Helga Abels; 1972/73 Wilhelm Winkelmann, Erika Lohmann; 1973/74 Jan Eggers, Waltraud Pierce; 1974/75 Hans Gottschling, Marianne Tiarks; 1975/76 Heinrich Raufer, Hilde Schäfer; 1976/77 Heinrich Voigt, Hildegard Schmidt; 1977/78 Martin Kämpfer, Elfriede Peters; 1978/79 Hans-Hermann Alexan-

der, Sabine Häselbarth; 1979/80 Günter Dahl, Ingrid Ludwig; 1980/81 Günter Sachse, Barbara Baumgart; 1981/82 Heinrich Röttgers, Mathilde Alexander; 1982/83 Paul Schmidt, Annegret Vügten; 1983/84 Peter Hummel, Margret Saebens; 1984/85 Franz Conring, Hadwig Fink; 1985/86 Heinrich Sicking, Erika Evers;

1986/87 Werner Saebens, Waltraud Ulrich; 1987/88 Heinz Hillers, Hanna Neumann; 1988/89 Rainer Klischan, Karin Hielischer; 1989/90 Emil Evers, Annemarie Eggers; 1990/91 Utz Neumann, Peet Klischan; Ehrenbrunnenmeister: 1972 Emil Peters; 1980 Gustav Eggers; 1985 Hans Peters; 1990 Wilhelm Fürst.



Bei Sonnenschein wurde gestern an vielen Orten Frieslands „Der Mai ist gekommen“ gesungen. Erstmals nach Jahren der Enthaltsamkeit stellte auch die Grafschafter Brunnengemeinschaft einen Malbaum auf. Der über 10 Meter hohe Mast war von den Nachbarn der Brunnenkönigin Karin Hielscher geschmückt worden, den Ring hatten die Nachbarn des Brunnenmeisters Rainer Klischen hergerichtet. Gestern um 10.30 Uhr war die feierliche Aufstellung des „Baumes“ auf dem Spielplatz an der Sillensteder Straße. Eine Gitarrengruppe Grafschafter Kinder, der Singkreis, eine Tanzgruppe des TuS Giarum, Akkordeonmusik sowie Kinder vom Spielkreis, der Vorschule und der Grundschule gestalteten dieses „Volksfest“, dem zahlreiche Leute aus nah und fern beiwohnten. Es fand seinen Ausklang schließlich in der „Tenne“.

Foto: Trumof



Maibaum-Premiere in Grafschaft

Der Terminkalender der Brunnengemeinschaft ist randvoll

(pu) **Grafschaft.** Harmonisch verlief die Jahreshauptversammlung der Grafschafter Brunnengemeinschaft. Mit einem abwechslungsreichen Programm hatte der Vorstand dafür gesorgt, daß die Mitglieder nicht nur Neues aus dem Verein erfuhren.

In seinem Jahresbericht gab Vorsitzender Herbert Tapken einen ausführlichen Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Veranstaltungen waren alle gut besucht. Ein paar interessante Zahlen nannte Tapken zum Besuch des Nikolauses, der am 4. Dezember im Wald die Kinder beschert hatte: 230 Tüten mit Leckereien und immerhin 100 Liter Punsch wurden ausgeteilt. Tapken dankte der Familie Klischan für die Punsch-Produktion.

Trotz hoher Fluktuation ist die Mitgliederzahl mit 306 konstant geblieben. Herbert Tapken bat die Mitglieder, weitere Neubürger für den Verein zu gewinnen.

Zum ersten Mal wird in diesem Jahr ein Maibaum in Grafschaft aufgestellt, und

zwar auf dem Spielplatz an der Dettmar-Coldewey-Straße.

Brunnenmeister Rainer Klischan hatte die Idee dazu, am 22. Februar wird eine Vorgesprechung stattfinden. Verraten wollte Rainer Klischan noch nichts, aber er bat die Grafschafter darum, sich den Vormittag am 1. Mai freizuhalten.

Am 20. Mai ist der Seniorenausflug. In diesem Jahr geht es wieder auf Tour, nachdem man im vergangenen Jahr im „Kaffeehaus Barkel“ gefeiert hatte. Die Tagesfahrt der Brunnengemeinschaft wurde auf den 27. Mai gelegt, auf Wunsch der Versammlungsteilnehmer geht die Fahrt zum Heidepark Soltau.

Die Grafschafter haben im vergangenen Jahr beim Pokalschießen in Sillensteede sehr gut abgeschnitten. Die Damen belegten zum dritten Mal den ersten Platz, und auch die Herren wurden Sieger. Die Brunnengemeinschaft will an den Vorjahreserfolg anknüpfen und bittet schon jetzt um Anmeldungen für das Pokal-

schießen am 13. Juni in Sillensteede.

Am 15. Juli will die Brunnengemeinschaft an der „Olympiade der Bürgervereine“ im Rahmen des Accumer Mühlenfestes teilnehmen. Das traditionelle Brunnenfest findet in diesem Jahr vom 8. bis zum 10. September statt. Der Termin für die nächste Mitgliederversammlung ist noch nicht festgelegt worden.

Im Anschluß an die Vereinsangelegenheiten hörten die Grafschafter einen interessanten Vortrag von Gemeindevorstand Wolfgang Schmitz zum Thema „Bürger und Gemeinde“. Schmitz führte darin aus, wie der Gemeinderat und die Verwaltung arbeiten und welche Einflußmöglichkeiten die Bürger haben. Danach stellte er die geplante Verkehrsberuhigung für Grafschaft vor. Voraussichtlich Ende April/Anfang Mai wird mit der Baumaßnahme begonnen. Als besonderes „Bonbon“ gab es zum Schluß einen Film über den Eiswinter 1962/63 in Norddeutschland zu sehen.